



Angebote zur Umweltpädagogik 2011

Inhaltsverzeichnis

Stand: April 11

Umweltangebote	Seite
Verkehrsbetriebe Zürich	2
Abfallunterricht, Pusch	2
Wasserunterricht, Pusch	2
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz): Erlebnisenergie	3
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ): Energie in der Schule	3
ERZ Entsorgung + Recycling Zürich	4
Tiefbauamt, «Mobilität erleben»	4
Naturschulen	5
Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (auch Umwelttage und Multimobil)	6
PH Zürich Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung	8
SVS-Naturschutzzentrum Neeracherried	9
Rucksackschule	9
Natur ums Schulhaus	9
Pro Natura Zürich	9
Wildnispark Zürich Sihlwald und Langenberg	10
Igelzentrum	11
Schule auf dem Bauernhof	12
Botanischer Garten der Universität Zürich	12
Bildungswerkstatt Bergwald (Offizieller Partner der Naturschulen Zürich)	13
Stiftung Bergwaldprojekt	14
Internetseiten zur Umweltpädagogik	14

Angebote zur Umweltpädagogik für Schulklassen der Stadt Zürich

Bitte um telefonische Voranmeldung bei den Veranstaltenden.

	Verkehrsbetriebe Zürich
<i>Adresse</i>	Ausbildungszentrum; Frau Ines Quinte, Tel. 044 434 47 70 oder Frau Daniela Tobler, Tel. 044 434 47 18, Luggwegstr. 65, Postfach, 8048 Zürich
<i>Thema</i>	Besuche in Schulklassen und Führungen in Tramdepots, ein Angebot für die 4. - 6. Klasse, Buchungen bei Frau Quinte Führungen in der Zentralwerkstätte, Abteilung Werkstatt-Instruktion für SekundarschülerInnen in Bezug auf Lehrstellensuche mit Frau Tobler
	Abfallunterricht, Pusch
<i>Adresse</i>	Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch, Hottingerstrasse 4, Postfach 211, 8024 Zürich, 044 267 44 11, mail@umweltschutz.ch www.umweltunterricht.ch
<i>Thema</i>	Abfallunterricht: 2 Lektionen Abfallunterricht an Kindergärten, in 2. und 5. Klassen sowie 3 Lektionen an 8. Klassen, erteilt durch Fachlehrkräfte der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch im Auftrag von Entsorgung + Recycling Zürich ERZ. Anmeldung via Internet oder mit zugeschicktem Anmeldeformular.
<i>Ziel</i>	Sensibilisierung für einen sorgsamen Umgang mit Abfällen und Ressourcen. Trennen des Abfalls üben und Vorgänge beim Recycling aufzeigen. Zusammenhänge zwischen Abfall, persönlichen Bedürfnissen, Werbung und Konsum erkennen.
	Wasserunterricht, Pusch
<i>Adresse</i>	Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch, Hottingerstrasse 4, Postfach 211, 8024 Zürich, 044 267 44 11, mail@umweltschutz.ch www.umweltunterricht.ch
<i>Thema</i>	Wasserunterricht: 3 Lektionen Wasserunterricht in 4. sowie 7. Klassen, kombiniert mit einem Lerntag in den städtischen Werken. 4. Klasse: Besuch Wasserversorgung Hardhof und Kläranlage Werdhölzli (1 Tag); Sekundarstufe: Besuch ewz-Kraftwerk Höngg (1/2 Tag) Der Unterricht wird erteilt durch Fachlehrkräfte der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch im Auftrag von Entsorgung + Recycling Zürich ERZ, Wasserversorgung Zürich WVZ und ewz, die Energie. Anmeldung via Internet oder mit zugeschicktem Anmeldeformular Ende August.
<i>Ziel</i>	Kennenlernen und Erleben des Wasserkreislaufes der Stadt Zürich. Vermitteln, welchen Weg das Wasser von der Versorgung bis zur Entsorgung geht, und wie aus Wasserkraft auf ökologische Art Energie gewonnen werden kann. Hinterfragen des eigenen Umgangs mit der Ressource Wasser.

	Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz): Erlebnisenergie
<i>Adresse</i>	ewz-Kundenzentrum Beatenplatz 2 8001 Zürich Telefon: 058 319 49 60 Email: kundenzentrum@ewz.ch Weitere Informationen: ewz Infocenter
<i>Thema</i>	ewz-Kraftwerk Höngg, kostenlos für alle Mit Ton, Bild und Licht zeigt ewz, wie Energie, insbesondere Strom, entsteht und aus welchen Ressourcen dieser gewonnen wird. Ausserdem werden wissenschaftliche Aspekte beleuchtet und die Vorteile des rationellen Energieverbrauchs und umweltfreundlicher Energieformen erklärt. Besichtigung von Kraftwerk, Fischtreppe und Begehung Stauwehr. Selber Strom produzieren mit dem Stromtandem. Strom spüren mit dem FI-Koffer.
<i>Ziel</i>	Schülerinnen und Schüler kennen die Stromproduktion mit Wasser und die Bedeutung der ökologischen und nachhaltigen Energieproduktion. Schülerinnen und Schüler werden für Energiethemen sensibilisiert.
<i>Thema</i>	Energieausstellung, kostenlos für alle «Welcher Strom fliesst aus meiner Steckdose?» «Dusche ich zu heiss?» Diese und viele weitere Fragen werden in der neuen Ausstellung mit dem einzigartigen Konzept beantwortet. Über die 36 Objekte, die jeweils einen Themen-Bereich behandeln, können auf den sogenannten Touch-Tables Präsentationen, Filme und Bilder aufgerufen werden.
<i>Ziel</i>	Die Energieausstellung im ewz-Kundenzentrum erklärt das Thema Energie auf interaktive und spielerische Weise. Grundkompetenzen zum Thema Energie (Strom, Wärme, Wasser, etc.) können sich angeeignet werden/werden vermittelt.
<i>Thema</i>	Die Energiewerkstatt, kostenlos, für 2./3.Sekundarklassen der Stadt Zürich Der halbtägige Workshop findet im ewz-Kundenzentrum statt. Themen sind: ewz-Kundenzentrum - die Energieberatung für Alle, Stromproduktion-Transport-Verteilung, ökologische Stromprodukte, Stromproduktion mit dem Stromtandem, Sicherheit und Technik (u.a. FI-Koffer: Strom spüren), Bau Solartaschenlampe, Wettbewerb, Besichtigung Trafostation und Kulissenschacht (Werkleitung)
<i>Ziel</i>	Die Schülerinnen und Schüler lernen ewz als Energieversorger kennen, wissen um die Energieberatung (u.a. Energieausstellung) im ewz-Kundenzentrum Bescheid, haben die Kompetenz für eine nachhaltige Stromproduktion (Wahl der Stromprodukte), kennen erneuerbare Energien und deren Kennzeichnung.
	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ): Energie in der Schule
<i>Adresse</i>	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich <i>Jugend & Schulen</i> Dreikönigstr. 18, Postfach 2254, 8022 Zürich Telefon: 058 359 54 40, E-Mail: schulinfo@ekz.ch , Weitere Informationen und Anmeldung: www.ekz.ch/schulinfo
<i>Thema</i>	Unterrichtseinheiten zum Thema Energie Die EKZ offerieren allen Schulen im Kanton Zürich kostenlose Unterrichtseinheiten zum Thema Energie. Gestützt auf den Lehrplan des Kantons Zürich ist das Programm an alle Schulstufen angepasst. Eigens ausgebildete Moderatoren besuchen die Klasse und entführen sie in die Welt der Energie. Die Unterrichtseinheiten dauern in der Regel drei Lektionen. Ausserschulischer Lernort: Stromhaus Burenwisen bei Glattfelden In stufengerechten Führungen erleben Schülerinnen und Schüler die faszinierende Welt des Stroms. Die praxisnahen Museumsführungen ergänzen die Unterrichtseinheiten von EKZ Jugend & Schulen ideal. Ein Besuch im Stromhaus Burenwisen lässt sich auch einfach in eine Schulreise einplanen.

	ERZ Entsorgung + Recycling Zürich
Adresse	Werke: Kehrichtheizkraftwerk Josefstrasse, Klärwerk Werdhölzli, Besuchertelefon: 044 645 77 77 Anmeldungen ca. 3 Wochen im Voraus.
Thema	Abfall: Einführung mit stufengerechter Vermittlung der Inhalte für Mittel- und Sekundarstufe und Besichtigung KHKW Josefstrasse; Dauer ca. 2 Stunden
Ziel	Wege zum Vermeiden, Vermindern, Recycling und umweltbewussten Entsorgen von Abfällen aufzeigen. Konsumverhalten hinterfragen und Abfallbewusstsein fördern. Vermitteln, wie ein Kehrichtheizkraftwerk funktioniert und aufzeigen, dass beim Verbrennen Energie gewonnen wird, die in Form von Fernwärme und Elektrizität nutzbar ist. Es entstehen aber auch Rückstände, die deponiert werden müssen.
Thema	Abwasser: Einführung mit stufengerechter Vermittlung der Inhalte für Mittel- und Sekundarstufe und Besichtigung der Kläranlage Werdhölzli. Dauer ca. 2 Stunden.
Ziel	Bedeutung von sauberem Wasser für Mensch und Umwelt und Wege zum sorgsamem Umgang mit Wasser aufzeigen. Vermitteln, wie eine Kläranlage funktioniert.
	Tiefbauamt, «Mobilität erleben»
Adresse	Tiefbauamt der Stadt Zürich, Werdmühleplatz 3, 8001 Zürich, 044 412 27 22, mobiltaet@zuerich.ch , www.stadt-zuerich.ch/mobiltaet-erleben
Thema	Kinder und Jugendliche sind die mobilen Erwachsenen von morgen. Mit «Mobilität erleben» wird den Kindern und Jugendlichen erlebnisorientiert und positiv das Thema Mobilität vermittelt. Die Angebote sind für die Mittel- und Sekundarstufe konzipiert. Sie sind für Schulen der Stadt Zürich kostenlos und werden vom Tiefbauamt organisiert. Für eine Projektwoche können die Angebote aus Modul 1 und 3 kombiniert werden. Modul 1: Projektwoche / -tage Themen: Verhaltensgurus, Planercracks, Werbefreaks, Zählchampions, Stadt-OL. <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsart: Erlebnis-/ aktionsorientierte Lektionen • Dienstleistung: Externe Fachperson organisiert und führt (alleine oder gemeinsam mit der Lehrperson) die Projektwoche/ -tage durch. • Leistung des Tiefbauamtes: Bereitstellung der erprobten Projektwoche; Organisation und Durchführung durch Externe; Übernahme der Kosten Modul 2: Clever mobil basic 2 Lektionen animierte Unterrichtseinheit durch externe Lehrperson. Inhalt Lektion 1 «Ich bin mobil»: sich des eigenen Mobilitätsverhaltens bewusst werden. Inhalt Lektion 2 «Mobilität hat viele Gesichter»: vielfältige Aspekte der Mobilität werden näher gebracht. Die Lektionen sind eine Kombination aus Frontalunterricht und Einzel- resp. Gruppenarbeit. Mobilitätswerkstatt: Unterrichtsmaterialien in Form von Arbeitsaufträgen für die Vertiefung des Themas. Je sechs Arbeitsaufträge inklusive Lösungen zu den Themen «Verhalten», «Umwelt» sowie «Sicherheit und Gesundheit». Modul 3: Ausserschulische Lernorte Aktive und erlebnisorientierte Exkursionen mit Fachpersonen zu folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Velodoktor: Einem Velomechaniker nicht nur über die Schultern schauen, sondern auch selber Hand anzulegen. • Mobilität und Geh-/Sehbehinderung: Mit dem Blindenstock oder Rollstuhl im Verkehr unterwegs sein und sich den vielfältigen Hindernissen bewusst werden. • Das Velo als Alltagsverkehrsmittel: Mehr Sicherheit beim Velofahren im All-

	<p>tagsumfeld unter fachmännischer Führung gewinnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werkhofführung: Im Werkhof hautnah erleben, was es heisst, die Infrastruktur für unsere Mobilität bereitzustellen. • Züri z'Fuess Stadtspaziergänge: Zu Fuss in Zürich unterwegs begleitet von einer spannenden Geschichte. Speziell: Stadtspaziergang für Kinder mit Hörspiel.
Ziel	<p>Aktive und positive Vermittlung des Themas Mobilität. Mit Hintergrundwissen und eigenen Erfahrungen zur nachhaltigen Mobilität steigen das Verständnis und Bewusstsein für eine situations- und stadtgerechte Verkehrsmittelwahl. Die Nutzung des Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehrs werden gefördert.</p>
Besonderes	<p>Kostenloses Angebot, Mittel- und Sekundarstufe «Mobilität erleben» ist in Zusammenarbeit mit dem Schulamt im Rahmen des Dossiers Mobilität (www.stadt-zuerich.ch/dossier-mobilitaet) entstanden.</p>
	<p>Naturschulen</p>
Adresse	<p>Grün Stadt Zürich, Beatenplatz 2, 8001 Zürich Tel. 044 412 46 43 Internet www.stadt-zuerich.ch/naturschulen</p>
	<p>Bauernhofschule auf 6 Bauernhöfen Naturschule Allmend Natursch. mobil: Stadt Natursch. mobil: Wald</p>
Themen	<p>Die Naturschulen bieten für jede Stufe ausgewählte Themen an, siehe www.stadt-zuerich.ch/naturschulen .</p> <p>Die Angebote unterscheiden sich darin, wie häufig die Schulklasse im Schuljahr kommt und wie viel die Klassenlehrkraft im Unterricht dazu beiträgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundangebote: 1 x pro Schuljahr: im Takt der Natur die Naturbeziehung stärken • Mensch und Umwelt Angebote: Die eintägige massgeschneiderte Ergänzung in der Natur zum Unterrichtsthema der Klasse • Vertiefungsangebote: In Zusammenarbeit mit den Klassenlehrkräften mehrmals pro Schuljahr Naturthemen vertiefen. Es werden Schulmaterialien zur Verfügung gestellt.
Ziele	<p>Förderung der Naturbeziehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Natur direkt, bei jedem Wetter und zu allen Jahreszeiten erleben. • Neugierde für eine bewusste und differenzierte Wahrnehmung und Achtung der Natur wecken. • Durch Erlebnisse mit allen Sinnen die Beziehung stärken und Verständnis für natürliche Zusammenhänge, Kreisläufe und Prozesse schaffen. <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktive Betätigung in der Natur für die Natur. • Reflektieren des Naturerlebnisses und des Wertes der Natur • Förderung der Handlungskompetenz
Besonderes	<p>Im Konzept der Naturschulen werden die wissenschaftlichen Erkenntnisse über die gesunde Entwicklung der Kinder aufgearbeitet. Die Erkenntnisse über die Bedeutung der Naturbeziehung und das Themenfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung bilden die Basis für alle Angebote in den verschiedenen Lernorten der Naturschulen.</p> <p>Angebote können im Internet direkt gebucht werden. www.stadt-zuerich.ch/naturschulen direkt anmelden</p>

	Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich
<i>Adresse</i>	Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich, Walchestr. 31, Postfach 3251, 8021 Zürich; Allgemeine Auskünfte: Telefon 044 412 43 75, Bettina.Volland@zuerich.ch , Umweltschutzfachstelle: Christine Bächtiger, 044 412 43 69 Labor Luftmessungen: Jürg Brunner, 044 412 28 32 Beratungsstelle Schädlingbekämpfung: Dr. Gabi Müller, 044 412 28 78 Zürcher Umwelttage: Vera Baré, 044 412 43 70 Aktionstage „Zürich Multimobil“: Cordelia Oppliger, 044 412 46 69 www.stadt-zuerich.ch/ugz
<i>Thema</i>	Umweltschutzfachstelle: Wettbewerb „Kinder sammeln grüne Meilen für das Weltklima“. Unter den teilnehmenden Schulklassen werden zwei Klassenausflüge verlost. Die Stadt Zürich beteiligt sich zum sechsten Mal an der weltweiten Kampagne zur spielerischen Auseinandersetzung mit Mobilität und Klimaschutz (mit begleitenden Unterrichtsmaterialien). Zwischen Januar bis Mitte September sammeln Schulklassen der 1. bis 4. Stufe während einer frei wählbaren Woche „grüne Meilen“, wenn sie zu Fuss, mit Velo oder Bus unterwegs sind. Die lustigen Sticker werden ins liebevoll gestaltete Schülerheft geklebt. Organisation: Umweltschutzfachstelle, Bestellung bei claudia.zumsteg@zuerich.ch www.klimabuendnis.ch
<i>Ziel</i>	Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren setzen sich mit den Themen Nachhaltigkeit, Klima und Verkehr auseinander und entwickeln dabei ein Bewusstsein für umweltschonende Mobilität, Ernährung und Energiekonsum.
<i>Thema</i>	Labor Luftmessungen: Wie wird die Zürcher Luft gemessen? Welche Schadstoffe sind relevant? Führungen von Berufsschul-, Gymnasial-, Sekundarnklassen durch das Labor. Auf Wunsch auch mit vertiefendem Infomodul über Ursachen, Massnahmen, verbleibendem Potenzial, Bilder, Statistiken, Karten, Diagramme über Ursachen und Auswirkungen der Luftverschmutzung. Organisation: Labor UGZ www.stadt-zuerich.ch/luft
<i>Ziel</i>	Wissensvermittlung bezüglich Luftschadstoffen, deren Herkunft, Auswirkungen und Messung.
<i>Thema</i>	Beratungsstelle Schädlingbekämpfung: Wo leben Ratten am liebsten? Was kann man gegen Kakerlaken tun? Sind Hornissen wirklich lebensgefährlich? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt die Beratungsstelle Schädlingbekämpfung. www.stadt-zuerich.ch/schaedlingsbekaempfung
<i>Ziel</i>	Wissensvermittlung bezüglich Schädlingen, deren Vorkommen und Umgang damit.
<i>Thema</i>	Energie-Konsum, 2000-Watt-Gesellschaft: Am Energie-Rechner der Stadt Zürich können Schülerinnen und Schüler ab ca. 10 Jahren auf spielerische Art ihren Energiekonsum eruieren und erhalten ihre persönliche Energie-Etikette sowie Energiespartipps. Der Energie-Rechner ist a) online unter www.stadt-zuerich.ch/energiespiel oder b) als grosse interaktive Installation an versch. Ausstellungsorten zu finden. Aktuelle Ausstellungsorte des Energierechners sowie der neuen 2000-Watt-Waage finden Sie unter www.stadt-zuerich.ch/energierechner www.stadt-zuerich.ch/2000-watt-waage
<i>Ziel</i>	Wissensvermittlung und Information zum persönlichen Energiekonsum.

<p><i>Thema</i></p>	<p>Zürcher Umwelttage 20. und 21. Mai 2011 – Die Umwelt ist am Zug</p> <p>Über 30 spannende Veranstaltungen rund um gesunde und nachhaltige Ernährung, Wasser, Natur, Umwelt, 2000-Watt-Gesellschaft, Stadtentwicklung usw. Die Umwelttage. Schulstufe empfohlen: Sekundarstufe, Gymnasium. Präsentiert von der Stadt Zürich und vielen Fachorganisationen.</p> <p>Datum, Zeit: Freitag 20. Mai 2011 11-18 Uhr Zürich-City und andere Standorte Samstag, 21. Mai 2011 10-17 Uhr, Zürich-City und andere Standorte</p> <p>Als spannende Attraktion kommt der interaktive Ausstellungszug "Zug der Ideen" aus Hamburg, der europäischen Umwelthauptstadt zu den Umwelttagen nach Zürich. Themen sind u.a. Energie und Klimawandel, Mobilität, Konsum usw. Er öffnet am Freitag, 20. Mai die Türen extra für Schulklassen (11-18h). Unterhaltsam werden die Herausforderungen im städtischen Umweltschutz in sechs Waggons vorgestellt.</p> <p>Datum, Zeit: Freitag - Sonntag, 20.-22. Mai 2011, 11-18 Uhr</p> <p>Führungen: für Gruppen (75 Min.) durch den Zug der Ideen. Schulstufe: ab 9. Schuljahr (Ausstellung deutsch / englisch)</p> <p>Kosten: keine</p> <p>Anmeldung: für Gruppen bis 10. Mai 2011 bei Umwelt- und Gesundheitsschutz Stadt Zürich, Tina Billeter, Tina.billeter@zuerich.ch / Tel. 044 412 50 59 → Bitte mit Angabe von Kontaktadresse, Schulstufe, Anzahl SchülerInnen, gewünschtes Zeitfenster.</p> <p>Infos unter www.stadt-zuerich.ch/umwelttage oder Tel. 044 412 43 70</p>
<p><i>Ziel</i></p>	<p>Information und Sensibilisierung für Umwelt und Gesundheit, Handlungsanregungen entwickeln.</p>
<p><i>Thema</i></p>	<p>Aktionstage "Zürich Multimobil" vom 21. bis 25. September 2011</p> <p>Schwerpunkt: Fuss- und Veloverkehr</p> <p>Die Aktionstage Zürich Multimobil sind der Beitrag der Stadt Zürich zur europäischen Mobilitätswoche. Sie starten am 21. September mit Stadtspaziergängen, Führungen mit dem Velo, Vorträgen und zahlreichen weiteren thematische Veranstaltungen. Am Sonntag bietet das Fest der umweltfreundlichen Mobilität in der Zürcher Innenstadt rund 50 Teilveranstaltungen zur Mobilität, eine Ausstellung mit Elektrofahrzeugen inklusive Teststrecke sowie über 30 Gastronomiestände.</p> <p>www.stadt-zuerich.ch/multimobil</p>
<p><i>Ziel</i></p>	<p>Förderung der umweltfreundlichen Mobilität durch Information und Sensibilisierung</p>

	PH Zürich Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung
<i>Adresse</i>	Pädagogische Hochschule Zürich, Umweltbildung, Zeltweg 21, 8090 Zürich www.phzh.ch/umweltbildung , Tel. 043 305 58 60 oder 62 E-Mail: barbara.gugerli@phzh.ch
<i>Thema</i>	Siehe: www.phzh.ch/umweltbildung <ul style="list-style-type: none"> • Ausserschulische Lernorte im Kanton Zürich: Linkliste zu den Lernorten auf der Homepage • In der Publikation «Kontaktpunkt Umwelt» sind über 100 speziell für den «Mensch und Umwelt»-Unterricht geeignete Lernorte im Kanton Zürich zusammengestellt. Inhalt der Publikation, Linkliste von Lernorten und Liste von Dokumentations- und Beratungsstellen: www.phzh.ch/lernorte. Bestellung: www.phzh.ch/shop.asp • Informationen und Betriebsliste Schule auf dem Bauernhof (SchuB) für den Kanton Zürich: http://schub.phzh.ch • Kursangebote für Lehrpersonen und Schulleitungen: www.phzh.ch/kurse • Schulinterne Weiterbildungen für Lehrpersonen/Schulteams • Fachliche Beratung für Schulen und Lehrpersonen • Lehrmittel/Publicationen: www.lehrmittelverlag.com (Online-Katalog, Verlag Pestalozzianum)
<i>Ziel</i>	Förderung der Umweltbildung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Schule, v. a. durch Beratung und Weiterbildung der Lehrpersonen.

	SVS-Naturschutzzentrum Neeracherried
<i>Adresse</i>	Dielsdorfstrasse, Postfach, 8173 Neerach, Tel. 044 858 13 00 E-Mail: neeracherried@birdlife.ch . Internet: www.birdlife.ch/neeracherried
<i>Thema</i>	Vielseitiger Natur-Lernort mit Steg ins Ried zu zwei Beobachtungshütten, von denen aus Vögel aus nächster Nähe beobachtet werden können sowie mit zwei Naturpfaden mit Möglichkeit zur Beobachtung von Fröschen, Libellen etc. Gebäude mit neuer interaktiver Ausstellung, Kino und Naturlabor zum Untersuchen von Kleintieren. 2011: Sonderausstellung «Libellen – schillernde Flugkünstlerinnen» mit speziellen Angeboten für Schulklassen. Führungen für alle Stufen und Lehrerweiterbildungen sind täglich möglich mit Ausnahme des Montags, Themen Vögel und Vogelzug, Kleintiere im Wasser, Libellen, Biodiversität, Lebensraum Ried, Naturschutz; weitere nach Absprache. Vorbereitungsdossiers für Unter-, Mittel- und Sekundarstufe können von der Webpage downgeloadet werden. Detaillierte Informationen unter www.birdlife.ch/neeracherried
	Rucksackschule
<i>Adresse</i>	Hallwylstr. 29, 8004 Zürich, Tel. 044 291 22 12 Fax: 044 241 61 35, E-Mail: info@rucksackschule.ch Internet: www.rucksackschule.ch
<i>Thema</i>	Erlebnistage für Schulklassen, Lehrer/innenfortbildung, Projektarbeit und Beratung. Erlebnisorientierte, naturbezogene Umweltbildung in den Bereichen Wald, Wasser, Boden, Natur im Siedlungsraum, Tierschutz u.a.m. Kosten nach Absprache. Weitere Informationen unter: www.rucksackschule.ch
<i>Ziel</i>	massgeschneidert-mobil-draussen Positive Erlebnisse in und mit der Natur ermöglichen, spielerisch oekologische Zusammenhänge vermitteln, Impulse für die Entwicklung einer tieferen Beziehung zur Mitwelt geben.
	Natur ums Schulhaus
<i>Adresse</i>	Natur ums Schulhaus, Projektleitung und Auskünfte T. Bachofner, Beatenplatz 1, 8048 Zürich, Tel. 044 412 42 71. E-Mail: thomas.bachofner@zuerich.ch
<i>Thema</i>	Projekte zur Gestaltung einer naturnahen und kindergerechten Schulhausumgebung. Lehrer- und Schülerschaft helfen bei der Ausführung mit. Projekte von der Heuwiese über Wildstaudenrabatten, Kletterbaumstämme, Weidenhäuser, Experimentierflächen.
<i>Ziel</i>	Alle Beteiligten realisieren gemeinsam Veränderungen in ihrem Schulhausumfeld.
	Pro Natura Zürich
<i>Adresse</i>	Wiedingstrasse 78, 8045 Zürich, Tel. 044 463 07 74, Fax: 044 457 70 30 E-Mail: pronatura-zh@pronatura.ch
<i>Thema</i>	Natur-Lernort „Haumüli“; 400 m neben Bhf. Embrach/ZH. Naturschutzgebiet mit vielfältigen, vernetzten Lebensräumen und frei zugänglichem Naturlehrpfad; Exkursionen zu vielen Naturthemen möglich, z.B. Wildbach, Weiher, Ried- und Trockenwiesen, Obstgärten, Hecken, Wald., Schulungsraum mit bis zu 24 Arbeitsplätzen, 12 Binokularlupen, Mikroskope, Feldstecher, Dia- und Hellraumprojektor, etc. Schulungsraum: Fr. 5.-/Person/Halbttag, geführte Exkursionen: Kosten nach Vereinbarung.

	Wildnispark Zürich Sihlwald und Langenberg
<i>Adresse</i>	Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstrasse 38, 8135 Sihlwald Tel. 044 722 55 22, www.wildnispark.ch , info@wildnispark.ch
<i>Thema</i>	<p>Der Wildnispark Zürich ist eine einzigartige Kombination von Wald, Wildnis und Tieren. Mit seinen beiden Teilgebieten Sihlwald und Langenberg umfasst er rund 12 Quadratkilometer. Der Sihlwald bleibt seinen eigenen Kräften und Rhythmen überlassen. Spezielle Wildniserlebnisse und Begegnungen mit Wildtieren schaffen einen Kontrast zum städtischen Leben. Der Sihlwald ist der erste Schweizer Naturerlebnispark.</p> <p>Schulreisen: frei zugänglicher Erholungsraum rund 70 km Wanderwege in Sihlwald und Langenberg diverse Feuerstellen. Langenberg: 16 Tieranlagen, Elchhaus, Jurte Sihlwald Albispass: Aussichtsturm Hochwacht Besucherzentrum in Sihlwald: Biber- und Fischotteranlage, WG's für Kleintiere, Wald-erlebnispfad und "Fenster zur Wildnis" (Wildnisweg für 4-8 jährige mit Geschichte auf MP3; download auf www.wildnispark.ch) .</p> <p>Kurzführungen im Besucherzentrum in Sihlwald: "Wildnis - wo der Bär zuhause ist" im Sihlwald: "Streifzug durch den Sihlwald", "Biber und Fischotter" im Langenberg: "Wildschweine", "Wolf und Luchs"</p> <p>Führungen im Sihlwald mit dem Ziel, den Wald bewusst während der Jahreszeiten näher kennen zu lernen. im Langenberg zu "Feldhasen" und "Grossraubtieren"</p> <p>Waldrucksack Für Lehrpersonen steht der Waldrucksack im Besucherzentrum bereit. Er bietet verschiedene Forschungsaufträge und Aktivitäten für den Waldausflug für die Mittelstufe.</p> <p>Informationen und Onlinerreservation unter: www.wildnispark.ch/erleben-sie-etwas/schulen</p> <p>Besucherzentrum in Sihlwald: Informationen zum Wildnispark, Museum, Souvenirshop und Café Vom 20. März bis 31. Oktober 2011 geöffnet: Di –Sa 12.00 – 17.30 Uhr, So und allg. Feiertage: 9.00 – 17.30 Uhr Ausstellungen: "Wildnis und wir"; "Wildnis - wo der Bär zuhause ist" und "Sihlwald vom Nutzwald zum Naturwald"; Biber und Fischotter Anlage, Kleintier WG's auf dem Areal.</p> <p>Langenberg in Langnau am Albis: 16 einheimische und ursprünglich einheimische Wildtiere. Der Langenberg ist jederzeit frei zugänglich und gratis. reduzierte Öffnungszeiten: Westteil: Jurte, Elchhaus; Wildkatzenhaus und begehbare Wildschweinanlage . Restaurant Langenberg: Dienstag bis Samstag 9 bis 23.30 Uhr, Sonntag und Montag 9 bis 17 Uhr</p>
<i>Ziel</i>	Ursprüngliche Natur erleben, Vertiefung in die Thematik Wald-Wildnis und einheimische Wildtiere

	Igelzentrum
<i>Adresse</i>	Igelzentrum Zürich IZZ, Hochstr. 13, 8044 Zürich, Tel. 044 362 02 03 (Mo-Fr 16:00-18:00) E-Mail: info@izz.ch , Internet: www.izz.ch
<i>Thema</i>	Das Igelzentrum bietet einstündige Führungen für Schulklassen im Igelzentrum an. Anlässlich eines Besuchs lernen Schüler und Schülerinnen das „Stacheltier vor ihrer Haustür“ und das Igelzentrum kennen. Beobachten eines lebenden Igels und Wissensvermittlung mit Dias sind die Hauptinhalte der Führung unter fachkundiger Leitung. Idealerweise wird das Thema Igel vorgängig im Unterricht behandelt. Im „Igelfreundlichen Garten“ am Zürichberg veranstaltet das Igelzentrum zudem 2.5-stündige Führungen für Schulklassen: Themen sind Igel-Beobachtung und konkretes Kennenlernen des Lebensraumes. Dabei handelt es sich um eine Outdoorveranstaltung in den Familiengärten Susenberg.
<i>Ziel</i>	Vermitteln einer Begegnung mit lebendem Igel und Vertiefung des Wissens über das Wildtier Igel und seinen Lebensraum.
<i>Besonderes</i>	Die Führungen im Igelzentrum werden in der Zeit zwischen Mitte Juni und Weihnachtsferien angeboten; Führungen im „Igelfreundlichen Garten“ zwischen Mitte Juni und Ende September Da nach den Herbstferien der Ansturm auf die Igelführungen erfahrungsgemäss sehr gross ist, empfehlen wir die Zeit zwischen den Sommer- und den Herbstferien. Die Chance, einen freien und für Sie gut passenden Termin zu finden, ist dann um einiges grösser. Bei Führungen im Igelzentrum ist aus Platzgründen die Anzahl der Kinder auf max. 23 beschränkt. Sollte Ihre Klasse grösser sein, muss die Führung mit 2 Halbklassen durchgeführt werden. Eine Führung kostet Fr. 90.- Terminanfrage für eine Führung erfolgt am einfachsten per Telefon! Bitte reservieren Sie sich frühzeitig einen Termin. Damit Ihre Klasse von der Führung möglichst viel profitiert, empfehlen wir, sich <u>vor der Anmeldung</u> auf unserer Website zu informieren: http://www.izz.ch/lebendigeumweltbildung Vorankündigung: neu ab Mitte 2011: Interaktiver Igelworkshop für Lehrpersonen (Schule und Kindergarten) Informationsquellen zum Igel gibt es zuhauf: Bücher, Artikel in Zeitschriften, elektronische Medien wie Internet oder DVDs usw. Leider aber wird das Thema „Igel“ nur allzu oft unkorrekt vermittelt oder die Informationen entsprechen nicht mehr dem neuesten Kenntnisstand. Wir möchten Ihnen die Möglichkeit bieten, sich mit möglichst kleinem Zeitaufwand ein korrektes Wissen zum Igel anzueignen. Im ca. dreistündigen Workshop wird Ihnen in konzentrierter Form alles Wesentliche zum Thema „Igel“ vermittelt. Neben reichhaltiger Information zu Biologie und Lebensraum erhalten Sie ergänzend diverse Tipps und Anregungen zur Themenbehandlung im Unterricht. Natürlich ist auch ein lebender Igel mit von der Partie. Am Ende des Kurses erhalten Sie alle wesentlichen Informationen in Form schriftlicher Unterlagen. Der Workshop eignet sich sowohl für Lehrkräfte, die im Rahmen der Themenbehandlung mit der Klasse das Igelzentrum besuchen möchten, kann aber auch völlig unabhängig davon besucht werden.

	Schule auf dem Bauernhof
<i>Adressen</i>	Grün Stadt Zürich, Gutsbetrieb Juchhof, Maja Keusch, maja.keusch@zuerich.ch, Bernstr. 301, 8048 Zürich Tel. 044 432 34 88 Betriebsgemeinschaft Nussbaum & Huber, Gfellerhof, Stettbachstr. 90, 8051 Zürich, Tel. 044 882 4919 Küchler J. & S., Riedenhof, Riedenhofstr. 122, 8052 Zürich, Tel. 044 301 42 58 Götsch R. u. I., Schwandenholzstr. 157, 8052 Zürich, Tel. 044 302 47 27 (für UST/MST) Gutsbetrieb Uf Stocken, Stockenstrasse 88, 8802 Kilchberg ZH, Tel. 044 715 44 www.schub.ch
<i>Thema</i>	Verschiedene Bauernhöfe und der städtische Gutsbetrieb bieten, nach Vereinbarung, einen halben oder ganzen Tag das Klassenzimmer auf den Bauernhof zu verlegen. Programm und Themenwahl entstehen in Zusammenarbeit zwischen der Bauernfamilie und der Lehrperson.
<i>Ziel</i>	Den direkten Kontakt zu den Tieren und Pflanzen auf dem Hof ermöglichen, ökologische und ökonomische Zusammenhänge erkennen und die Arbeit der Bauernfamilie aus ganzheitlichem Naturverständnis verstehen. Alle Schulstufen.
	Botanischer Garten der Universität Zürich
<i>Adresse</i>	Universität Zürich, Botanischer Garten, Schulklassenführungen Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich, Telefon: 044 634 84 61, Fax 044 634 84 04 Botanischer.Garten@systbot.uzh.ch , www.bguz.uzh.ch (Onlineformular)
<i>Thema</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Edelweiss - Mythos und Paradox (Ausstellung von 21. Mai - 16. Oktober) • Blüten und ihre Bestäuber • Mittelmeer- und Alpengarten • Pflanzen und Tiere in und am Wasser • Fleischfressende Pflanzen (Mai - September) • Einheimische Pflanzen, Heil-, Nutz- und Färbepflanzen • Bienengarten, Wildbienen • Pflanzenbetrachtungen durchs Binokular (nur montags oder in der vorlesungsfreien Zeit möglich)
<i>Ziel</i>	Pflanzen mit allen Sinnen erfassen und kennenlernen. In die Lebens- und Überlebensformen der Pflanzen eintauchen Botanik von der spannenden Seite erleben
<i>Besonderes</i>	Führung bitte anmelden. Das kostenlose Angebot ist beschränkt. Die Berücksichtigung erfolgt nach dem Anmeldedatum. Für LehrerInnenweiterbildung, Fachhochschulen und private Schulen werden pro Führung Fr. 150.- erhoben. Die Schauhäuser sind von März 2011 bis Ende 2012 infolge Sanierung geschlossen. Die Führungen finden im Freiland statt.

Gesamtschweizerische Angebote:

	Bildungswerkstatt Bergwald Stiftung für Jugendpädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung Offizieller Partner der Naturschulen Zürich
<i>Adresse</i>	Reitweg 7, 3600 Thun Marc Lombard, Geschäftsleiter Tel. 033 438 88 38, E-Mail: sekretariat@bergwald.ch Mehr Infos: www.bergwald.ch
<i>Thema</i>	Jugendliche und ihre gesunde Entwicklung stehen im Zentrum unserer Zielsetzung. Nachhaltig handeln – ganzheitlich lernen ist dabei unser Motto. Mit einer pädagogisch fundierten und seit über 15 Jahren bewährten Methodik führen wir Projektwochen mit Sekundarklassen durch, die auf das Jugendalter zugeschnitten sind. Eine enge Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft führt zu gezielter Bildungsarbeit in lebensnahen Lernfeldern, welche im regulären Schulrahmen nicht möglich sind. Anhand sinnstiftender Arbeiten im Bergwald und in der alpinen Kulturlandschaft setzen wir so Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ganz konkret um und vermitteln den jungen Menschen gleichzeitig starke soziale und individuelle Entwicklungsimpulse. Dabei erbringen wir auch beachtliche Leistungen für das Gemeinwesen. Die kompetente Führung der Jugendlichen in Kleingruppen durch pädagogisch geschulte und erfahrene Fachleute ist unser Markenzeichen und ist nebst der besonderen Methodik der wichtigste Schlüssel zum Erfolg. Sie garantiert zugleich einen sehr hohen Grad an Sicherheit. Wir fällen mit den Jugendlichen hohe Bäume mit Handwerkzeugen, pflanzen Bäume, pflegen Jungwälder, bauen Wege, Schneeverbauungen und vieles mehr, stets begleitet vom Bestreben, zugleich Wissen und Zusammenhänge stufengemäss zu vermitteln.
<i>Ziel</i>	Über sinnstiftendes, pädagogisch und fachlich geführtes Arbeiten im Naturraum verfolgen wir folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none">• Stärkung des Selbstvertrauens und der Persönlichkeit der Jugendlichen (Selbstwirksamkeit erfahren). Auch als Beitrag zur Prävention.• Förderung der Sozialkompetenz und des Klassengeistes durch Teamwork.• Bleibende soziale und naturbezogene Erlebnisse erzeugen.• Praktische Intelligenz und Lebenstüchtigkeit fördern.• Alle Sinne ansprechen und entwickeln durch intensive Berührung mit der Natur• Sensibilisieren für den sorgsamen und nachhaltigen Umgang mit unseren Lebensgrundlagen• Die eigenen Grenzen erleben, aber auch deren mögliche Ausweitung.• Solidarität leben, wertvolle Leistungen erbringen für andere, sogar für ferne Generationen. Nachhaltigkeit wird hier anschaulich und konkret (be)greifbar.• Lehrkräfte von der gesamten Organisation und von der Verantwortung entlasten

	Stiftung Bergwaldprojekt
<i>Adresse</i>	Via Principala 49, 7014 Trin/GR Martin Kreiliger, Forsting. ETH, Geschäftsführer Tel. 081 650 40 40, E-Mail: info@bergwaldprojekt.org Mehr Infos: www.bergwaldprojekt.org
<i>Thema</i>	Mit Klasse ins Bergwaldprojekt! Seit Menschen Gedenken sind wir abhängig vom Bergwald. Er schützt uns vor Lawinen, Steinschlag, Erosion und Hochwasser. Er ist reich an Biodiversität, liefert Holz und lädt zur Erholung ein. Seit 1987 fördert das Bergwaldprojekt den Erhalt dieses Wissens durch professionell geführte und begleitete Arbeitseinsätze für Sekundarklassen, andere Gruppen und individuelle Freiwillige. Ablauf und Inhalt Projektwoche: Ankunft, Einrichten, Diavortrag, Vorstellungsrunde. Wärschaftes Essen, selbstgekochte Suppe am Mittag. Vielfältige und anspruchsvolle forstliche Arbeiten. Dazu gehört eine halbtägige Exkursion genauso wie die Unterstützung der Köchin beim Aufräumen und Abwaschen. Ende der Woche Unterhalt der Werkzeuge und Reinigen der Unterkunft, Abschlussrunde. Geboten wird Verpflegung, Unterkunft und erfahrene Projekt- und Gruppenleitende. Einsatzort im Bergwald des Wohnkantons oder in einem andern Bergwald der Schweiz, zum Beispiel im Kanton Graubünden.
<i>Ziel</i>	Erhalt des Wissens um die Zusammenhänge im sensiblen Ökosystem Bergwald. Ganzheitlicher Ansatz. Sinnvolle, nachvollziehbare Arbeiten. Vermitteln eines unvergesslichen Erlebnisses, das ein Leben lang begleitet. Durch die gemeinsame Waldarbeit wird Gruppendynamik und -zusammenhalt gefördert, Bestehendes hinterfragt, Neues entdeckt. <ul style="list-style-type: none"> • Das Ansprechen aller Sinne erweitert den Horizont und verankert neu Erlerntes auf mehreren Ebenen und deshalb dauerhaft • Neue Kompetenzen und Fähigkeiten im Bereich der praktischen Intelligenz bei sich und Anderen entdecken • Sich und Andere mit neuen Augen sehen, Vorurteile relativieren • Sich als Handelnde erleben, Ohnmachtsgefühle ablegen • Grenzen erleben und überwinden • Gemeinschaftssinn, Stolz in die eigene Leistung, Selbstvertrauen entwickeln • Ressourcen entdecken (eigene, fremde, artfremde)

	Internetseiten zur Umweltpädagogik
	Auf der gut aktualisierten Seite www.umweltbildung.ch können in einer praktischen Eingabemaske Thema und gewünschte geografische Region angegeben werden, worauf die gesuchten Angebote erscheinen.

Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich
Schulamt
Schulkultur, Administration Umweltpädagogik

Ariane Werder